

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 5./Februar 1953

Blatt 158

1,5 Millionen Quadratmeter Straßen gebaut
=====

Wer gut ölt, fährt staubfrei

5. Februar (RK) Die städtische Straßenbauabteilung hat im vergangenen Jahr insgesamt 1,544.865 Quadratmeter Straßen wieder instandgesetzt oder erneuert. Außerdem wurden 468.830 Quadratmeter Straßenfläche gegen die Staubplage geölt. Dies geht aus dem Jahresbericht der Magistratsabteilung 28 hervor, der nunmehr fertiggestellt wurde.

Die meisten Straßen wurden im 23. Bezirk, Schwechat und Umgebung, gebaut, nämlich 218.000 Quadratmeter. Dann folgen der 24. Bezirk, Mödling und Umgebung, mit 170.000 Quadratmeter und der 22. Bezirk mit 108.000 Quadratmeter. Am kostspieligsten war der Straßenbau im 21. Bezirk, der eine Summe von 6,2 Millionen Schilling beanspruchte. An zweiter Stelle folgt der 1. Bezirk mit 4,5 Millionen Schilling; dies deswegen weil zwei Teilschnitte des Ringstraßenumbaus im Jahre 1952 fertiggestellt werden konnten. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 63,4 Millionen Schilling für Straßenbauten ausgegeben. Die Arbeiten wurden nicht nur in der schönen Jahreszeit, sondern bis in den Winter hinein fortgesetzt. Allein von Oktober bis Dezember 1952 wurden 437.000 Quadratmeter Straßen, mit einem Kostenaufwand von 19,8 Millionen Schilling gebaut.

Kinovorstellungen für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien
=====

5. Februar (RK) Die Geschäftsleitung der Kiba hat beschlossen, den Reingewinn ihrer Kinos aus sämtlichen am Dienstag, dem 10. Februar, stattfindenden Vorstellungen (Programmwechsel) der "Hollandhilfe" der Stadt Wien zur Verfügung zu stellen. Außerdem werden ab morgen in allen Kinos der Kiba Diapositive zu Spenden für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien aufrufen.

Halbzeit im Wiener Fasching
=====

5. Februar (RK) Die Wiener Ballsaison dürfte in der ersten Februarwoche ihren Höhepunkt erreicht haben. Zum Wochenende steht jeder Quadratmeter Parkettboden in sämtlichen Ballsälen Wiens den Tanzlustigen zur Verfügung. Beim Referat Vergnügungs- und Getränkesteuer wurden in den ersten Tagen des Februars 300 Tanzveranstaltungen angemeldet, sodaß der Ballkalender der Wiener bis jetzt 1.250 Faschingsveranstaltungen aufweist. Unter den 203 größeren Veranstaltungen wurden auch 101 Bälle angemeldet, bei denen die Kartenaufgabe mehr als tausend beträgt. Die Gesamtzahl der bis zum 4. Februar angemeldeten Bälle hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Lediglich die Zahl der Großveranstaltungen ist im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgeblieben.

Im Rathaus werden noch einige hundert Nachzügler erwartet, sodaß die Zahl der Bälle wie im Jahr 1952 die "Zweitausender"-Grenze weit überschreiten dürfte. Wie alljährlich wird auch heuer die Ballsaison am Faschingdienstag noch lange nicht ihr Ende finden. Es wurden bereits für die erste Märzhälfte große Ballveranstaltungen angemeldet. Die letzte Veranstaltung im heurigen Ballkalender dürfte der für den 21. März angesagte Ball der Konsumgenossenschaften im Sophiensaal sein.

Zum erstenmal in der ehrwürdigen Geschichte des Wiener Faschings wird es diesmal einen "Ruhetag" geben. Das wegen der Wahlen angeordnete vierundzwanzigstündige Alkoholverbot ab Samstag, den 21. Februar, 20 Uhr, konnte die wackeren Österreicher-

5. Februar 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 160

schen Wandervögel von ihrem Ball beim Zögernitz nicht abhalten. Sie können es sich ruhig leisten, denn sie gehören zum Lager der Abstinenzler. Als einzige Ballveranstalter am folgenden Wahlsonntag ladet der Männergesangsverein der Wiener Fleischhauer in den Sophiensaal ein.

Pferdemarkt vom 3. Februar

=====

5. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 164 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 140, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 22. Der Marktverkehr war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 7, Niederösterreich 93, Burgenland 9, Oberösterreich 32, Steiermark 19, Salzburg 2, Kärnten 2.

Kasimir Graff zum Gedenken

=====

5. Februar (RK) Am 7. Februar wäre der Astronom und langjährige Leiter der Wiener Universitätssternwarte Prof. Dr. Kasimir Romuald Graff 75 Jahre alt geworden.

Zu Prochnowo in Posen geboren, studierte er in Berlin, wo er auch an der Urania-Sternwarte wirkte und kam dann nach Hamburg. 1928 wurde er als Ordinarius für praktische Astronomie an die Universität Wien berufen, war während des Nationalsozialismus ausgeschaltet und übernahm 1945 wieder seine frühere Stellung. Am 15. Februar 1950 ist er gestorben. Von Graff, der seine Arbeiten außer in Wien in Kärnten, Dalmatien und auf den Balearen fortsetzte, stammen vorzügliche, mit zeichnerischer Meisterschaft wiedergegebene Beobachtungen über Marsoppositionen, Sonnenkorona, Jupiter und Saturn, photometrische Studien über die Plejaden und Hyaden, zahlreiche Farbenmessungen und Helligkeitsbestimmungen veränderlicher Sterne, einige Lehrbücher und Beiträge zu Sammelwerken, wie "Grundriß der geographischen Ortsbestimmung" und "Grundriß der Astrophysik". Der Gelehrte, der Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften war, hat sich auch um die fachliche Ausbildung von Amateurastronomen und um die Verbreitung moderner astronomischer Erkenntnisse in der Bevölkerung bemüht.

Hirschvogel-Ausstellung auch Sonntag geöffnet

=====

5. Februar (RK) Die Hirschvogel-Gedenkschau, die das Historische Museum der Stadt Wien in seiner ständigen Ausstellung eingerichtet hat, ist auch Sonntag von 9 bis 13 Uhr zugänglich. Die übrigen Besuchstage sind: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag von 9 bis 16 Uhr; Montag bleibt die Ausstellung geschlossen.

Endgültige Zählung:

1,338.687 Wiener können wählen
=====

5. Februar (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, steht die Zahl der Wahlberechtigten in Wien nunmehr endgültig fest. Sie hat nach Abschluß des Einspruchverfahrens einen Zuwachs von 3.548 Wahlberechtigten erhalten. Somit können am 22. Februar 1,338.687 Wähler zu den Urnen gehen, und zwar 550.772 Männer und 787.915 Frauen. Bei der Bundespräsidentenwahl im Jahre 1951 gab es in Wien 1,328.647 Wahlberechtigte, also um fast genau 10.000 weniger.

Schneeräumung in den westlichen Bezirken
=====

5. Februar (RK) In den westlichen Außenbezirken arbeiten heute außer dem städtischen Personal 754 Schneearbeiter an der Beseitigung des gestern gefallenen Schnees. Zur Schneeabfuhr sind 23 städtische Lastwagen eingesetzt, für die Bestreuung der Fahrbahnen 21 Fahrzeuge.

Warnung vor einem Betrüger
=====

5. Februar (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, spricht bei verschiedenen Wiener Firmen ein Mann vor, der gegen Barzahlung Bestellungen von Losen für die 4. Wiener Jugendhilfswerk-Lotterie entgegennimmt. Tatsächlich ist es ihm gelungen, bei einigen Firmen größere Beträge einzukassieren, ohne jedoch die bestellten Lose zu liefern.

Da es sich hier offenbar um einen Betrüger handelt, der nicht nur die Firmen, sondern auch das Wiener Jugendhilfswerk schädigt, wird ersucht, bei einer Vorsprache dieses Mannes seine Festnahme zu veranlassen.

Eine Bestellung von Losen ist nur bei der Lotterieverwaltung, dem Bankhaus Schelhammer & Schattera, Wien 1., Goldschmidgasse 10, oder der Geschäftsstelle des Wiener Jugendhilfswerkes, Wien 1., Schottenring 22, möglich.

Die Fleischpreise fallen

5. Februar (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Marktamt der Stadt Wien erfährt, weisen die Viehmärkte in Wien schon seit Monaten eine sehr gute Beschickung auf. Dies hat sich auch auf die Verbraucherpreise ausgewirkt. Die Wiener Hausfrauen können in immer mehr Geschäften das Fleisch billiger als früher einkaufen. Es ist freilich dabei notwendig, nicht wahllos zu kaufen sondern den Bedarf dort zu decken, wo bei gleicher Qualität die niedrigsten Preise verlangt werden. Die Hausfrau kann dadurch nicht nur Geld sparen sondern auch mithelfen, daß sich die Verbilligung in allen Geschäften auswirkt und damit die Preislage günstig beeinflußt wird.

Schweinenachmarkt vom 5. Februar

5. Februar (RK) Neuzufuhren: 23 Schweine. Kontumazanlage: 54 Schweine.

Rindernachmarkt vom 5. Februar

5. Februar (RK) 1 Ochse, 7 Stiere, 36 Kühe, zusammen 44 Rinder. Verkauft wurden: 1 Ochse, 7 Stiere, 33 Kühe, zusammen 41 Rinder. Unverkauft blieben 3 Kühe. Die unverkauften Tiere wurden der Kontumazanlage überstellt.

Weidner Markt vom 5. Februar

5. Februar (RK) 108 Stück Kälber 10 bis 16.50 S, 28 Schweine 15 bis 16.50 S, 1 Ziege 6 S.

Das Bürohausprojekt der Städtischen Versicherung

=====

5. Februar (RK) Wie bereits gestern angekündigt wurde, wird die Wiener Städtische Versicherungsanstalt an der Ecke Kai-Schottenring ein modernes Bürohaus errichten. Professor Boltenstern, der das Projekt entworfen hat, teilte heute im "Echo des Tages" der Ravag nähere Einzelheiten über dieses Bauvorhaben mit.

Das eigentliche Hochhaus wird auf einer Fläche von 400 Quadratmetern stehen und eine Höhe von 72 m haben. Voraussichtlich handelt es sich dabei um 20 Stockwerke. Die übrige Randverbauung wird 7 Stockwerke hoch sein, was einer Höhe von etwa 25 m bis zum Hauptgesimse entspricht. Der gesamte der Städtischen Versicherung zur Verfügung stehende Bauplatz, es ist dies die Hälfte des Geviertes, ist 2.400 Quadratmeter groß. Es ist ein geräumiger Innenhof vorgesehen.

Das Gebäude wird mit Ausnahme des Erdgeschoßes nur Büros und die dazu gehörigen Betriebsräume enthalten. Der Haupteingang erfolgt vom Schottenring aus. Im Erdgeschoß liegen in einer Mittelhalle die Räume für den Hauptteil des Parteienverkehrs. In ausreichendem Maße sind Räume für die Betreuung der Angestellten vorgesehen: ein großer Speisesaal und eine Küchenanlage mit Nebenräumen, eine Bibliothek, ärztliche Ordinationsräume, Duschanlagen und ein Turnraum. Zahlreiche Aufzüge werden die Verbindung mit den oberen Stockwerken herstellen: im Hochhaus 3 Personenaufzüge, im übrigen Gebäude ein Paternoster, 1 Lastenaufzug und ein weiterer Personenaufzug. Eigene Aktenaufzüge dienen zur Verbindung mit der Registratur und zur Verbindung der einzelnen Abteilungen untereinander.

Es ist an eine Deckenheizung nach einem der modernen Systeme gedacht, die im Winter eine gleichmäßige Verteilung der Wärme garantiert und im Sommer durch Beschickung mit kaltem Wasser eine Kühlung der Räume gestattet.

Das Gebäude wird eine moderne hygienische Arbeitsstätte für den Betrieb der Städtischen Versicherungsanstalt sein. Derzeit ist die Anstalt unter sehr ungünstigen Raumverhältnissen in zwei Gebäuden in der Tuchlauben untergebracht. Das neue Haus

wird wohl nach modernsten Grundsätzen errichtet, jedoch einfach in der Ausstattung gehalten werden. Es wird kein Büropalast, sondern ein gutes, modernes Bürohaus sein.

Im Parterre des Hochhauses sind Geschäftslokale vorgesehen. Vermutlich wird dort das alteingesessene Kaffee Reisenleitner einziehen. Das Hochhaus wird einen markanten Abschluß der Ringstraße bilden. Die Außengestaltung ist in den Formen sehr einfach und wird dem Bürocharakter durch Fensterteilung und Fenstergrößen zum Ausdruck bringen. Die Fassade wird mit wetterbeständigem Material verkleidet werden und teilweise aus Stein, Kunststein oder aus keramischen Material bestehen.

Die Baukosten stehen noch nicht fest, weil die Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Der Bau soll in zwei Jahren fertig sein.

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" gestern berichtete, wurde schon heute mit der Ausräumung der Keller begonnen. Auf der zweiten Hälfte des Baugrundes wird die Gemeinde Wien eine Wohnhausanlage errichten.